

TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tannesberg und seinen Ortsteilen Ausgabe 01 | 2025



Bürgerversammlung vom 10. Januar 2025

Über fünfzig Besucher interessierten sich bei der Bürgerversammlung im Restaurant „Binnerschreiner“ was in der Marktgemeinde Tännenberg im abgelaufenen Jahr auf kommunaler Ebene geschehen ist. Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler spannte über die Tätigkeiten einen weiten Bogen, der von den Haushaltsdaten bis zu den noch in weiter Ferne liegenden Zukunftsinvestitionen reichte.

Der Markt Tännenberg hat nach dem Stand vom 30.06.2023 1.493 Einwohner, zwei mehr als ein Jahr zuvor. Erfreulich waren zwölf Geburten, verstorben sind aber leider auch zwölf Gemeindemitglieder.

—Einnahmen/Ausgaben—

Die Einnahmen generieren sich hauptsächlich aus Grundsteuer, Gewerbesteuer und Hundesteuer mit 609.000 Euro, dem Einkommen- und Umsatzsteueranteil mit 990.000 Euro, der Konzessionsabgabe mit 40.000 Euro, der Schlüsselzuweisung mit 590.000 Euro und den Benutzungsgebühren mit 546.000 Euro.

Die wichtigsten Ausgaben waren die Kreisumlage mit 818.000 Euro, die Verwaltungsgemeinschaftsumlage mit 519.435 Euro, der Schulaufwand mit 188.450 Euro, der Kindergarten mit 410.000 Euro, das Feuerschutzwesen mit 105.000 Euro, der Straßenunterhalt und der Winterdienst mit 25.500 Euro.

Der Markt Tännenberg hat zur Zeit keine Verschuldung, außer den Kassenkrediten, die sehr variabel sind und nur kurzfristig für die Aufgaben des laufenden Geschäftsablaufs benötigt werden.

—Baumaßnahmen—

Der Anbau und die Sanierung des Kinderhauses „St. Martin“ in Tännenberg, sowie die Heizanlage im ehemaligen „Hanselleranwesen“ sind abgeschlossen. Von den rund 2.950.000 Euro Gesamtkosten trägt die Gemeinde nach Anrechnung der Zuwendungen rund 827.000 Euro.

Von den im Rahmen der Dorferneuerung (Infrastrukturprojekte ELER) neu gestalteten Zufahrten zum Kindergarten und Pfarrhof und der Anschluß an den Marktplatz mit Gesamtkosten von rund 300.000 Euro hat die Gemeinde nur einen Anteil von rund 10.000 Euro zu tragen.

Das „Haus der Biodiversität“ steht vor der Fertigstellung. Von den Gesamtkosten von rund 3.750.000 Euro verbleibt ein Eigenanteil von rund 750.000 Euro. Die Einweihung ist für Ende Juni dieses Jahres geplant. Wie wichtig dieses Projekt auch bayernweit ist, zeigt die ministerielle Beteiligung bei diesem symbolischen Akt.

Bei der Tagespflege geht es ebenso weiter. Um die beantragten Förderungen nicht zu gefährden, konnten die Baumaßnahmen nur bis zur Kellerdecke durchgeführt werden. Nachdem die Zuschüsse jetzt gesichert sind, für eine höhere Zuwendung, die über das Ministerium gelaufen ist, mußte eine Verzögerung von ca. einem Jahr in Kauf genommen werden, können die Bauarbeiten, Bauzeit ca. 1 Jahr, zügig fortgesetzt werden. Von den geschätzten Gesamtkosten von rund 2.000.000 Euro verbleiben bei der Gemeinde rund 80.000 Euro.

Eines der größten Probleme sind die Straßen und Wege. Mit dem Ausbau der „Hinteren Gasse“ und dem Friedhofsvorplatz (Kosten rund 410.000 Euro) und der Instandsetzung der „Färberbäckergasse“ (18.000 Euro) konnten die „schlechtesten“ Straßen wieder in einen verkehrssicheren und ortsprägenden Zustand versetzt werden. Zuschüsse für diese Maßnahmen gab es nicht.

Eine Verschönerung des Ortsbildes und vor allem eine Verbesserung der Verkehrssituation kann mit dem Abriss eines Anwesens an der Mündung „Auf der Trath“/„Tiefe Gasse“ erreicht werden. Geplant ist die Ausweitung des Mündungsbereichs und ggf. die Anlage eines kleinen Grünbereichs.

Begonnen wird mit dem ersten Abschnitt der Straßenbaumaßnahme „Oberviechtacher Straße“, vom Marktplatz bis etwa zur Mündung der „Hafnergasse“. Auch hier war im Zuge einer Umfinanzierung eine Zeitverzögerung von einem Jahr entstanden.

Weitere Problemfälle sind die „Nagelschmiedgasse“ und die „Hafnergasse“. Letztere ist aufgrund ihrer Länge und zusätzlich durchzuführenden Arbeiten wohl noch in weiter Ferne. Bei grob geschätzten Gesamtkosten von über zwei Millionen Euro ist die Finanzierung die größte Herausforderung.

Wasserversorgung und Entwässerung

Zur Sicherung der Wasserversorgung wurde eine Nebenquelle am „Kochlöffelbrunnen“ gefaßt. Aufgrund einer großzügigen Förderung durch das Wasserwirtschaftsamt verblieb von den Kosten in Höhe von rund 23.300 Euro ein Gemeindeanteil von rund 7.000 Euro.

Zur Posphatmittelfällung, die sich günstig auf die Abwasserabgabe auswirkt, war ein Container mit Fundament für rund 35.000 Euro erforderlich. Als „Zuschuß“ wurde die Abwasserabgabe der letzten drei Jahre in Höhe von rund 21.000 Euro erstattet.

Bauleitplanung

Im Gewerbegebiet Tännenberg darf ohne rechtswirksame baurechtliche Planung nicht mehr gebaut werden. Nachdem auch Grundstücke vom Markt erworben werden konnten wird deshalb in 2025 sowohl der Flächennutzungsplan geändert als auch ein Bebauungsplan aufgestellt. Mit der Rechtswirksamkeit wird aufgrund der komplexen Gesetzeslage Ende dieses Jahres gerechnet.

Beim Baugebiet Kohlbuch II ist die Regulierung des Oberflächenwassers vordringlich. Bevor hier keine adäquate Lösung gefunden wird, wobei die Vorbereitungen bereits laufen, kann hier kein rechtswirksames Baurecht (Bebauungsplan) geschaffen werden. Starkregen ist nicht nur hier unter Kontrolle zu bringen, sondern an mehreren neuralgischen Punkten.

Windenergie

Die Baugenehmigung für den Windpark Tännenberg bei Woppenrieth ist erteilt. Nach Rücksprache mit der Firma Bögl, Neumarkt, wird mit den Ausschreibungen und der Materialbeschaffung begonnen. Mit dem Beginn der Bauarbeiten ist aber eher erst 2026 zu rechnen.

Unterhaltsmaßnahmen

Größere Unterhaltsmaßnahmen waren am Rathausgebäude erforderlich. So mußten verstopfte Abwasserleitungen wieder durchgängig gemacht und durchgerostete Rohre, teilweise auch beim Grundstücksanschluß selbst, komplett ausgetauscht werden. Die in Eigenregie durchgeführte Arbeiten konnten kostengünstig abgewickelt werden.

Am Schulgebäude wurden besonders schlechte Außenfassaden ausgebessert, neu gestrichen und marode Rundfenster ausgetauscht. Zum Schutz vor Witterungseinflüssen wurde im Pausengelände ein Unterstand aufgestellt.

Stromnetz

Mit einer Investitionssumme von rund 2,5 Millionen Euro wird das Bayernwerk das Stromnetz im Gemeindebereich verstärken und umfangreiche Erdverkabelungen vornehmen. So werden die Masten im Baugebiet bis zur Trafostation an der „Großenschwandner Straße“ und weiter bis Großenschwand abgebaut.

Ortsteile

In Kleinschwand sind an der Kläranlage Sanierungsarbeiten notwendig. So sind am Gebäude unter anderem Ausbesserungen am Dach und an den Fenstern erforderlich. Am Klärwerk selbst sind Schäden an den Kompressoren und der Belüftung zu beheben.

Um Überschwemmungen von Privatgrundstücken zu vermeiden, waren und sind umfangreichere Maßnahmen in Voitsberg erforderlich. Die Kosten hauptsächlich zur Wasserführung betragen rund 35.000 Euro.

In Woppenrieth wurde das Feuerwehrhaus in Eigenregie mit rund 35.000 Euro und das Buswarte-häuschen mit rund 3.500 Euro saniert. In Richtung Oberviechtach wurde ein neues Buswarte-häuschen gebaut. Zu den rund 18.000 Euro Investitionskosten gab es rund 9.000 Euro Zuschuss. Eine kleine Dorferneuerung ist ab 2028 u. a. mit Straßenerneuerungen und Privatförderungen geplant.

Für die Instandsetzung einer Kanalsenkung in Großenschwand sind rund 50.000 Euro aufzubringen. Auch in Großenschwand ist eine kleine Dorferneuerung mit der Neugestaltung des Dorfplatzes und Privatförderungen geplant.

Wünsche und Anträge

Von den Bürgerinnen und Bürgern kamen nur Detailfragen. So wurde nur nach den Parkplätzen für die Tagespflege, die ausreichend vorhanden sind und nach einer Straßeninstandsetzung im „Lacherweg“, die zeitnah umgesetzt wird, gefragt.

Text: Josef Glas

Filmdreh im Haus der Biodiversität

Die Bauarbeiten im Haus der Biodiversität schreiten nun zügig voran. Wer am Marktplatz vorbeigeht der sieht bereits eine nahezu fertige Außenfassade. Der denkmalgeschützte Altbau wurde klassisch in hellem Gelbton mit weißen Rändern um den Fenstern angestrichen. Der Neubau hingegen hat eine Fassade aus heimischem Lerchenholz und Granitsteinen und sieht damit dem ehemaligen „Stodl“ ähnlich, der einst an gleicher Stelle stand. Doch wie weit sind eigentlich die Bauarbeiten im Inneren des Hauses? Ein Filmteam von OTV ging dieser Frage im Dezember nach und verfilmte die aktuellen Eindrücke.



O-Töne: Im Interview mit dem Architekten Christian Schönberger

Gemeinsam ging es mit Bürgermeister Ludwig Gürtler, Architekt Christian Schönberger und Projektmanagerin Nathalie Ingerl zunächst in den Neubau, wo inzwischen die Böden verlegt sind und als nächstes der Einbau der Küche ansteht. Anschließend ging es über den mit Lehm verputzten Verbindungsgang zum Altbau. Besonderes Highlight waren dort die ersten Bausteine der künftigen Ausstellung zum Thema „Was ist Biodiversität?“. Neben überdimensionalen Grashalmen und Erdhaufen, hat es sich auch bereits ein Mistkäfer im Haus gemütlich gemacht.

Wer die Ausstrahlung im Fernsehen verpasst hat, findet die Aufnahmen auf der Homepage von OTV in der Mediathek. Text: Nathalie Ingerl · Bild: Nathalie Ingerl

Winterliches Ambiente beim Tannesberger Weihnachtszauber 2024

Mit Raureif weiß überzogen und dem beleuchteten Gipfelkreuz grüßte der Schlossberg auf den „Tannesberger Weihnachtszauber“ und tauchte ihn in eine winterlich weihnachtliche Stimmung. Eingerahmt von hellen Lichtern und festlich geschmückten Verkaufsbuden lud der Platz vor der Schule dazu ein, sich einen entspannten Abend zu gönnen.

Umfangreiches Angebot

Frühzeitig machten sich die vielen Besucher schon auf den Weg, um das Ambiente zu genießen und einen Rundgang zu machen, bevor man sich nach Gusto diese oder jene Spezialität gönnte. An der zentralen Feuerstelle, von der Patenkompanie 1./122 der Bundeswehr aus Oberviechtach zur Verfügung gestellt, flackerte von Beginn an ein lebendiges Feuer, das sowohl Blickfang war als auch zum Aufwärmen bei frostigen Temperaturen gerne besucht wurde. Sowohl Tannesberger Vereine als auch auswärtige Anbieter hielten sowohl eine reichhaltige Speisekarte als auch weihnachtliche Deko und Spielsachen bereit. Glühwein, Kinderpunsch und weitere passende Getränke waren zu Zwiebelkuchen, Pizzaschnitten, Fischsemmel und wer es deftiger haben wollte Dorsch, Bratwurst, Currywurst und Pommes stets begehrt. Wer etwas Süßes wollte ließ sich Popkorn aus bayerischem Mais, Waffeln mit verschiedenen Füllungen oder Sternenküchel schmecken. Kaffee und Kuchen waren immer willkommen. Naturprodukte wie Bienenhonig, Bienenwachstücher und duftende Pflegemittel wurden gerne mitgenommen. Für ein „schnelles Geschenk“ konnte man neben täglichen Gebrauchsgegenständen Deko aus Holz, Wachs, Keramik, Trockenblumen oder Papier auswählen.

Musikalische Begrüßung des Christkinds

Der Kinderchor der Grundschule Tannesberg unter der Leitung von Maria Neubauer versetzte zu Beginn die Besucher musikalisch in die „Weihnachtsbäckerei“. „Die Weihnachtszeit ist eine Zeit der Freude, des Miteinanders und der Besinnung. Sie gibt uns die Gelegenheit, inne zu halten und Dankbarkeit für die kleinen und großen Wunder des Lebens zu empfangen. Laßt uns gemeinsam die Herzenswärme und den Zauber dieses Festes spüren und weitergeben“, begrüßte Bürgermeister Ludwig Gürtler die erwartungsfrohen Besucher. Mit Pauken und Fanfaren kündigte die Kolpingfamilie das Christkind (Leoni Plener), begleitet von zwei Engeln (Anja und Sara Braun) an. Zur Freude der Kinder hatte es für jedes ein kleines Geschenk dabei. Für weihnachtliche Musik sorgte „Bayrisch Blech“ mit herkömmlichen und das Duo Julia Schönberger/Norman Schelter von „Highline“ mit moderneren Stücken.

Engagement der vielen Helfer hat sich gelohnt

Nur zögerlich lichtete sich die Besucherzahl. Bis in die späten Abendstunden waren die Plätze an den „Verpflegungsbuden“ besetzt. Erst als nichts mehr „auf Lager“ war, zogen die letzten Nachtschwärmer ab. Viele Helfer um Organisator Markus Sier waren in den Vorbereitungsarbeiten eingespannt. Hauptsächlich die Mitarbeiter des Bauhofs des Marktes Tannesberg halfen bei der Aufstellung der neu erworbenen Verkaufsbuden und der Lichterdeko tatkräftig mit. Das Bayerische Rote Kreuz Vohenstrauß stand für alle Fälle immer bereit.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas



Alle warten auf 's Christkind



Christkind Leoni Planer mit ihren Engeln Sara (li.) und Anja Braun.

Ukrainehilfe in Tännesberg geht weiter



Halina Dirnberger zeigt sich sehr dankbar, dass immer noch viele Menschen an die Flüchtlinge in der Ukraine denken. In Tännesberg hat sich vor allem Stephan Klünner dafür engagiert, dass der Krieg in der Ukraine nicht vergessen wird. So rufen mittlerweile schon viele Menschen direkt bei ihm an, wenn sie glauben, sie haben etwas, das Flüchtlinge in der Ukraine brauchen können. Dieses Mal konnte er durch solche spontanen Anrufe 3 Fahrräder, Geschirr, kleine Küchengeräte und Kleidung an Halina Dirnberger übergeben. Hiermit sei nochmal allen Spendern gedankt.

Wer aus der Tännesberger Umgebung etwas für die Flüchtlinge spenden möchte, kann sich gerne bei ihm unter 0176/30184512 melden.

Text: Dr. Stephanie Kuchlbauer · Bild: Stephan Klünner

Weihnachtliche Wallfahrtskirche „St. Jodok“



Seit Jahrzehnten ist es der Familie Gotthard Winter ein Herzensanliegen, auch die Wallfahrtskirche „St. Jodok“ weihnachtlich zu gestalten. Schon seit einigen Jahren übernimmt Gotthard jun. diese Aufgabe. Angeregt durch das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach und mit einer Tasse Glühwein wird der Baum, immer gespendet von Werner Hartinger -wie auch der Baum in der Pfarrkirche-, stundenlang akribisch geschmückt. Natürlich darf auch eine Krippe nicht fehlen. Die von Kirchenpfleger Hans Maier in Handarbeit gefertigte Krippe vervoll-

ständig das weihnachtliche Bild und findet dort jedes Jahr seinen Platz. Auch aus diesem Grund empfiehlt es sich, der St. Jodok-Kirche einen Besuch abzustatten.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Die Weihnachtsfeiertage

Krippenspiel

Bereits am Nachmittag des „Heiligen Abends“ wurde auf Initiative von Christine Sandmann und Tanja Bäuml mit einem Krippenspiel in der voll besetzten Pfarrkirche „St. Michael“ von Kindern die Geburt Christi erzählt. Mitten in der Hausarbeit erschien Maria (Marie Fischer) ein Engel und verkündete ihr, daß sie ein Kind bekommt, das Gottes Sohn ist und den Namen Jesus erhalten soll. Als die Zeit kam, mußten Josef (Simon Kiesl) und Maria wegen einer Volkszählung, die Kaiser Augustus angeordnet hatte, nach Bethlehem zu ihrem Geburtsort reisen. Auf dem beschwerlichen Weg wurden sie bei der Herbergssuche immer wieder abgewiesen, bis sie letztlich in einem Stall ihr Kind zur Welt gebracht haben. „Fürchtet euch nicht“, verkündete ein Engel den Hirten, die als erste von der Geburt Jesu erfahren durften und zur Krippe eilten. Aus dem fernen Morgenland machten sich, geführt von einem besonders hellen Stern, drei Sterndeuter auf den Weg zur Krippe nach Bethlehem und brachten ihre Geschenke mit.

Mit passenden Melodien und Liedern von Jana Eckl, Theresia Bodensteiner und Christine Sandmann wurde die Weihnachtsgeschichte musikalisch umrahmt.



Das Ensemble des Krippenspiels

Ensemble des Krippenspiels 2023

Josef	Simon Kiesel	Engel	Julia Licha Hannah Schönberger Sarah Braun Josefine Bronold Lucia Stahl Greta Sandmann Veronika Schönberger Aurelia Stahl Anna Götz Marleen Kiesel Luisa Bartmann
Maria	Marie Fischer		
Erzengel Gabriel	Elisabeth Bronold		
Erzengel Michael	Anna Braun		
Könige	Julia Hammer Valentin Bäuml Katharina Hammerl		
Hirten	Alexander Eckl Max Winderl David Kraus Elisabeth Hammerl Theo Wurm	Wirte	Theresa Hartinger Hannes Bartmann Anna Hammer
Hirtenkind	Clemens Eckert	Wirtskind	Ida Bäuml
Lektor	Hannah Schönberger	Musik	Theresia Bodensteiner Jana Eckl Christine Sandmann
Organisation	Christine Sandmann Tanja Bäuml		

Feierliche Gottesdienste an den Feiertagen

Mit „Transeamus usque Bethlehem - Auf laßt uns eilen nach Bethlehem-“, stimmte der Kirchenchor Tännenberg die Gläubigen in der Christmette auf Weihnachten ein. Ein voll besetztes Kirchenschiff feierte mit Pfarrer Ronald Liesaus den nächtlichen Gottesdienst. „Gott, der Herrscher des Weltalls ist aus Liebe zu uns Menschen geworden“, wandte sich der Geistliche an die Gläubigen und spannte den Bogen bis zum Tod



Feierliche Christmette

weihnachtlichen Gesängen umrahmte der Kirchenchor mit Rudi Schneider an der Orgel den Gottesdienst. Der musikalische Auszug veranlaßt zu spontanem Applaus.



Aussendung der Sternsinger beim Jahresabschluß

am Kreuz. „Stille Nacht, heilige Nacht“, das Lied der Lieder, bildete den Abschluß des Gottesdienstes. Den Auszug von Pfarrer, Ministranten und Gottesdienstbesuchern begleitete Rudi Schneider an der Orgel und Daniel Eger mit der Trompete. Vor der Kirche wartete schon die Kolpingfamilie mit heißen Getränken und weihnachtlichem Gebäck. An den beiden Weihnachtsfeiertagen wurden zum einen in der Filialkirche Kleinschwand und zum andern in Tännenberg feierliche Gottesdienste abgehalten. „Märtyrer sind Bekenner“, so Pfarrer Liesaus, „die für den Glauben gestorben sind“. Mit der „Gounod-Messe“ und

Jahresabschluß

Der Gottesdienst zum Jahresabschluß an Silvester stand ganz unter dem Zeichen der Sternsinger, die mit dem Segen von Pfarrer Ronald Liesaus ausgesandt wurden. „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“ ist das diesjährige Motto und möchte den Sternsängern vermitteln, wie wichtig die Kinderrechte sind und das jedes Kind ein Recht auf dieses hat. Mit der „Christkindl-Meß“, eine „bairisch-egerländische Weihnachtsmesse“ wurde der feierliche Gottesdienst vom Kirchenchor Tännenberg unter der Leitung von Rudi Schneider musikalisch umrahmt.

Dreikönigstag

Mit einem satten Spendenaufkommen aus der Pfarrei Tännenberg von über 2.500 Euro konnten die Sternsinger beim Festgottesdienst aufwarten. Insgesamt dreiunddreißig Sternsinger hatten sich aufgemacht und zogen von Haus zu Haus, um den Frieden in die Häuser zu bringen und auf die Not vieler Kinder in der Welt hinzuweisen. Damit verbunden war auch die Bitte um eine Spende, die nicht kleinlich ausgefallen ist. Das „20+C+M+B+25“, was dabei auch als Anfangsbuchstaben der Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar gedeutet wird, aber eigentlich als Segensbitte „Christus mansionem benedicat (Christus segne dieses Haus)“ zu verstehen ist, wurde gerne an Tür und Türstock angeschrieben. Im Rahmen des Gottesdienstes, der vom Kirchenchor Tännenberg musikalisch umrahmt wurde, segnete Pfarrer Ronald Liesaus traditionell das Tauf- und Weihwasser.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas

Kommunionkinder stellen sich vor



Die Kommunionkinder 2025 v.l.: Matthäus Kuchlbauer, Sebastian Uschold, Max Burger, David Kraus, Elisabeth Hammerl, Hannes Bartmann, Elisabeth Bronold, Milena Schönberger, (vorne) Anja Braun und Luzia Stahl

Die Erstkommunion werden heuer zehn Kinder empfangen. Beim sonntäglichen Gottesdienst haben sich Matthäus Kuchlbauer, Sebastian Uschold, Max Burger, David Kraus, Elisabeth Hammerl, Hannes Bartmann, Elisabeth Bronold, Milena Schönberger, Anja Braun und Luzia Stahl vorgestellt. An einer symbolischen Kerze, die von den Kindern und den Tischmüttern gebastelt wurde, sind die Bilder mit den Namen der Kinder angebracht. „Es ist euer erstes großes Fest, das ihr miterleben dürft“ wandte sich Pfarrer Ronald Liesaus an die Kinder „und ihr sollt sein wie eine Kerze, die leuchtet. Ihr seid diejenigen, die in der Gemeinde leuchten sollen“. Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

„Souveräner Umgang mit Stress“ beim Frauenbund

Am 19. November fand im Sporthotel Post ein Vortrag über „Souveräner Umgang mit Stress“ statt. Fr. Bruns hielt diesen Vortrag sehr kurzweilig und informativ. Ca. 30 Frauen auch von Vohenstrauß lauschten interessiert und nahmen für sich gute Vorschläge mit nach Hause. Eine Informationensammlung bekam jeder Zuhörer mit nach Hause. Danach saß man noch gemütlich zusammen.

Text: Sonja Schmid-Herdeggen · Bild: Sonja Schmid-Herdeggen



Adventfeier des Frauenbundes



Am 10. Dezember fand im Pfarrheim die Adventfeier vom Frauenbund statt. Nach einem Wortgottesdienst und einem Gedicht gab es Kaffee, Plätzchen, Punsch und Deftiges. Die Mitglieder fühlten sich im schön dekorierten Pfarrheim sehr wohl und freuten sich über die Verkostung und ihr Weihnachtsgeschenk, einen gesunden Saft. Auch Pfarrer Hösl nahm teil, was die Mitglieder sehr freute. Mitglieder übernahmen den Fahrdienst für ältere Mitglieder, die so auch gerne den Nachmittag in der gemütlichen Runde von ca. 30 Frauen verbrachten.

Text: Sonja Schmid-Herdeggen · Bild: Sonja Schmid-Herdeggen



Herzliche Einladung an alle zum Frauenbundfasching am Freitag, 31. Januar 2025 im Pfarrheim Tännesberg Beginn 19.00 Uhr Eintritt incl. Buffet und Musik 15.- EURO

Christbaumsammelaktion der Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr war bei der diesjährigen Christbaumsammelaktion mit drei Gruppen im gesamten Gemeindegebiet unterwegs. 102 schmucklose Bäumchen hatten ihren Dienst getan und warteten an den Grundstücksgrenzen auf den Einsatz der Floriansjünger. Die ausgedienten Christbäume werden zu Hackschnitzeln weiterverarbeitet. Die freiwilligen Helfer konnten sich abschließend bei einer Brotzeit stärken. Text: Rebekka Fischer · Bild: Johannes Zangl



Die Festdamen der Feuerwehr stellen sich vor

Name/Hausname: Schiffner / Nagler

Alter: 16 Jahre

Wenn ich nird grad bei der Feuerwehr bin:

Bin ich im Freizeitstress, weil ich zu viele Hobbys habe

Löschmittel: Wild Berry Lillet

Mei Top-Festhit: Dancing Queen

Darauf gfrei i mi am Meisten:

Auf ein unvergessliches Fest & natürlich auf die ganzen tollen Leute und Bands



Greta

Was trifft auf mi beim Fest eher zu?

Barhocker



Bierbankrocker

Im Club aufdrehen



Im Bierzelt abgehen

Schlager hören



Auf Rock schwören

Bier trinken



Im Wein versinken

Name/Hausname: Schiffner / Nagler

Alter: 15 Jahre

Wenn ich nird grad bei der Feuerwehr bin:

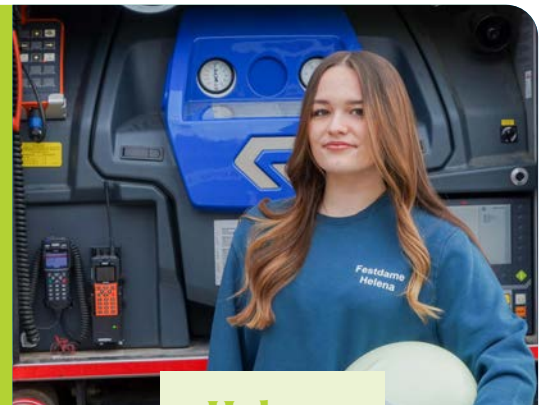
Bin ich in der Uni oder mit den Mädels unterwegs

Löschmittel: Tequila

Mei Top-Festhit: Espresso & Tschianti - Josh

Darauf gfrei i mi am Meisten:

Gute Musik & 3 Tage mega Stimmung!



Helena

Was trifft auf mi beim Fest eher zu?

Barhocker



Bierbankrocker

Im Club aufdrehen



Im Bierzelt abgehen

Schlager hören



Auf Rock schwören

Bier trinken



Im Wein versinken

Ein Leben für die Bücherei

Am 15.12.2024 saß Anja Demleitner zum letzten mal an der Ausgabe in der Bücherei Tannesberg. Vierzig Jahre lang leistete sie zuverlässig ihren ehrenamtlichen Dienst, um den vielen Lesern, vom Kleinkind bis zu den Senioren, den gewünschten Lesestoff auszugeben. Nicht immer waren die Voraussetzungen so gut wie heute. Bereits mit elf Jahren war sie dabei, als 1979 die Pfarr- und Gemeindebücherei unter der Leitung von Angelika Schedl, Haushälterin von Pfarrer Martin Neumeier, gegründet wurde. Angefangen in einem kleinen Nebenraum im Erdgeschoß des Rathauses Tannesberg mit einem überschaubaren Literaturangebot, entwickelte sich die Bücherei zu einem Vorzeigeobjekt über die Grenzen von Tannesberg hinaus, an dem sie wesentliche beteiligt war. Selbst die Geburt ihrer beiden Töchter, die so zu sagen seitdem auch in der Bücherei mithelfen, hinderte sie nicht daran, weiter zu machen. Mit dem Umbau, der Erweiterung der Räumlichkeiten und des Literaturangebotes, sowie der Einsatzfreudigkeit des gesamten Teams, kam der große Aufschwung. Stets interessierten sich junge Leute, die mitarbeiten wollten und denen sie auch das nötige Wissen vermittelte. Eine Mammutaufgabe war die Digitalisierung der Bestände.

„Jetzt mache ich den jüngeren Platz“, meinte sie „und die machen es jetzt schon gut, so daß ich mich beruhigt verabschieden kann“. Natürlich ließ sich Monika Haberl, Leiterin der Bücherei und das gesamte Team nicht nehmen, ihre geschätzte Kollegin gebührend zu verabschieden, die sie sehr vermissen werden. Auch Bürgermeister Ludwig Gürtler wußte die Mitarbeiterin der Bücherei zu würdigen. Mit Angelika Schedl, Ursula Grillmeier, Claudia Götz und zuletzt Monika Haberl als Leiterinnen hatte sie immer ein gutes Verhältnis, wo der Humor auch nicht zu kurz kam.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Monika Haberl(li.) und Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler bedankten sich bei Anja Demleitner für 40 Jahre Bücherei

Waldweihnacht im Schneegestöber

Mit weihnachtlichen Klängen eröffnete am späten Sonntagnachmittag die Bläsergruppe „Bayrisch Blech“ am Eingang des Geologischen Lehrpfades die Waldweihnacht des OWV Tannesberg, bei der Vorstand Richard Schneider viele Besucher begrüßen konnte. Eine Feuerstelle und entsprechende Lichterdekoration erhellte die nächtliche Dunkelheit. Eingerahmt von mächtigen Bäumen, sang der Chor des katholischen Kinderhauses „St. Martin“ unter der Leitung von Manuela Henkel paßend das traditionelle Weihnachtslied „O Tannenbaum, O Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter“. „Eine Zeit der Stille, zur Ruhe und Besinnlichkeit und zu sich selber kommen“, gab Pfarrer Ronald Liesaus den Besuchern in die weihnachtliche Zeit mit auf den Weg. Mit kräftiger Stimme trugen die Solistinnen Julia Seegerer und Anna-Lena Braun das österreichische Weihnachtslied „Es wird scho glei dumpa“ und „Christmas Time“ als moderneren Part vor. Wie sich der „Michlbauer“ und sein Nachbar ihren Christbaum besorgt haben, erzählte Hedwig Haberl. Jeder bediente sich nämlich im Wald des anderen und haben sich dabei gegenseitig erwischt. Trotzdem nahm die Geschichte ein versöhnliches Ende. Selbst als kräftiges Schneegestöber einsetzte und einen Winterwald zauberte, verließen die Besucher die Feierstunde nicht. Tapfer spielte auch „Bayrisch Blech“ weiter und „untermalte“ die weiße Pracht mit winterlich weihnachtlichen Klängen. Gefragt waren zum Schluß Glühwein, Lebkuchen und Plätzchen, die das Team des OWV gegen eine freiwillige Spende anboten.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Heftiges Schneegestöber bei der Waldweihnacht

Senioren in Bewegung

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr konnte Seniorenbeauftragter Matthias Grundler mit seinem Team über dreißig Besucher im Sporthotel Zur Post begrüßen. „Alt werden wollen alle, aber nicht alt sein“, stellte eingangs Anna Hösl, eine beim Bayerischen Roten Kreuz in Seniorengymnastik ausgebildete Übungsleiterin, fest. Um sich auch im Alter fit zu halten, muß man aber auch etwas tun. Aus eigener Erfahrung kann sie sagen, daß ein wesentlicher Schlüssel dazu eine regelmäßige zielgerichtete Bewegung ist, um die Gelenke beweglich zu halten, den Muskelaufbau zu fördern, Herz und Kreislauf stabil zu halten, überhaupt für Wohlbefinden zu sorgen und damit die Lebensfreude zu steigern. Auch das Gedächtnistraining gehört dazu. Mit praktischen Übungen, bei denen die Besucher mitmachten, zeigte sie, wie positive Bewegungsabläufe durchgeführt werden können. Mehr davon kann in ihren montäglichen Übungsstunden in der Schulturnhalle Tannesberg mitgemacht werden. Wer zu einer unverbindlichen Schnupperstunde kommen will, ist gerne gesehen.



Praktische Übungen zum Nachmachen

Wie sich der „Tablettenkreislauf“ schließt, erzählte Maria Zangl. Einmal angefangen, zieht eine Tablette die andere nach sich. Mit dem „Seniorengebet“ von Maria Stock, in dem der Herrgott gebeten wird, die Lebensdauer doch zu verlängern, auch wenn's zwickt, fand der informative Nachmittag mit Kaffee und Kuchen seinen Abschluß.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Diskussionsrunde mit Albert Rupprecht zur aktuellen Situation

Als der Termin mit Albert Rupprecht vereinbart wurde, hatte die CSU Tannesberg noch nicht damit gerechnet, dass es so viele topaktuelle Fragestellungen zu besprechen geben würde. Der Koalitionsbruch kurz vorher führte nicht nur zu Fragen, wie es denn nun im Wahlkampf weitergehen werde, sondern auch, wie man durch die Koalition neu geschaffene oder auf Eis gelegte Probleme lösen könnte. Diskutiert wurden zum Beispiel die Auswirkungen der aktuellen Krankenhausreform. Albert Rupprecht distanzierte sich von der bloßen Umsetzung der neu beschlossenen Reform, da neben der fehlenden Finanzierung der gestiegenen Personalkosten auch noch andere Fehlentwicklungen des Gesundheitswesens nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Des Weiteren betonte der MdB, dass er sich auch gegen das Bürgergeld ausgesprochen hatte, weil er der Meinung sei, dass Leistung sich lohnen müsse. Dies wurde von den Anwesenden sehr begrüßt. Rupprecht plädierte weiter dafür, wieder mehr Verlässlichkeit in der Politik einzuführen, d.h. dass der Bürger sich wieder mehr darauf verlassen können müsse, dass Investitionen oder eingeschlagene Lebenswege, die an Gesetze geknüpft sind, sich nicht in kurzen Zeitabständen ändern. Dazu gehört auch eine kurzfristige Abschaffung von Förderungen



oder eine Änderung von Sozialversicherungskonditionen. Gesetze sollen nicht mehr willkürlich, sondern nur noch zu bestimmten Terminen in Kraft treten können. Weiterhin müssen Genehmigungsverfahren vereinfacht und durch Fristen beschleunigt werden. Albert Rupprecht war jedoch nicht nur als Redner gekommen, ihm war es auch wichtig, die Meinung der Anwesenden und deren Sorgen mitzunehmen und in seine Tätigkeit einfließen zu lassen. Ortsvorsitzende Stephanie Kuchlbauer schloß die Runde mit einem Dank an alle Beteiligten.

Text: Dr. Stephanie Kuchlbauer · Bild: Angelika Prem

kinderfasching
schulaula tännesberg



26.01.2025 | 14 bis 17 Uhr
Einlass ab 13:30 Uhr | DJ Bavaria
Verlosung | Dosenwerfen | Glücksrad
Tanzaufführung der KITU-Kinder

Für die Verpflegung und Betreuung
sorgt die Abt. Kinderturnen des
TSV Tännenberg e. V.

Krabbelgruppe u. Abt. Kinderturnen

08.02.25
Tischbasar
Grundschule
Tännenberg

13:30 bis 16:00 Uhr

Verkauft wird alles rund ums Kind
Tischgebühr 10 € (wird vor Ort gestellt)
Einlass u. Aufbau für Verkäufer ab 12:00 Uhr

Anmeldung bis 01.02.2025 per Mail an
[kITU-Taennesberg@gmx.de](mailto:kitu-taennesberg@gmx.de)

KAFFEE & KUCHENVERKAUF AUCH ZUM MITNEHMEN

**FANFAREN
FASCHING**

08. FEBRUAR | 20 UHR
DRESCHN-MATL-HAUS
(MARKTPLATZ 23, TÄNNESBERG)



GETRÄNKESPECIALS
DJ RAIS

EINTRITT 2€

CSU

WINTERGRILLEN
des CSU-Ortsverbands



ab 16:00 Uhr

01.02.2025

Schmankerl vom Grill
Glühwein & Drinks Feuerstellen
Bei Schnee mit Schlittenbahn
Kinderprogramm

Wo? Am Lehrpfad 10, 92723 Tännenberg

Termine & Veranstaltungen



Marktgemeinderatssitzung Die nächste Sitzung des Marktgemeinderates findet am **Montag, 3. Februar um 19 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Senioren- Fasching am **Dienstag, 4. Februar ab 14:30 Uhr** im Pfarrheim.

Kinderfasching der TSV-Abteilung Kinderturnen

am **Sonntag, 26. Januar von 14 bis 17 Uhr** in der Schulaula der Grundschule, Einlass ab 13:30 Uhr.

Frauenbund-Fasching am **Freitag, 31. Januar ab 19 Uhr** im Pfarrheim. Für Stimmung sorgen vorbereitete Sketche und der „Harmonika-Franz“. Der Eintrittspreis beträgt 15 Euro (für Speisen und Musik), Platzreservierung bei Sonja Schmid-Herdegen unter Tel.: 09655/914814 möglich.

Faschingsparty der Fanfarengruppe

am **Samstag, 8. Februar ab 20 Uhr** im „Dreschnmattlhaus“ (Marktplatz 23).

CSU-Ortsgruppe

Wintergrillen am **Samstag, 1. Februar ab 17 Uhr**, Adresse: Am Lehrpfad 10. Neben Speis, Trank und Musik wird ein Programm für Kinder angeboten, bei Schnee auch eine Flutlichtschlittenbahn.

Kindertischbasar der Krabbelgruppe und der TSV-Abteilung Kinderturnen am **Samstag, 8. Februar von 13:30 bis 16 Uhr** in der Schulaula der Grundschule. Verkauft wird alles rund ums Kind, Kaffee und Kuchenverkauf (auch zum Mitnehmen). Einlass und Aufbau für Verkäufer ab 12 Uhr, die Tischgebühr beträgt 10 Euro (wird vor Ort gestellt). Anmeldung bis 1. Februar per E-Mail an kitu-taennesberg@gmx.de möglich.

Pfarr- und Gemeindebücherei

donnerstags von 17 bis 18 Uhr und **sonntags von 10:15 bis 11:30 Uhr** geöffnet.

Freiwillige Feuerwehr Tännenberg

Jahreshauptversammlung am **Samstag, 18. Januar um 19 Uhr** im Gasthaus Winderl in Pilchau. Um 18 Uhr Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder, Treffpunkt um 17:45 Uhr vor der Raiffeisenbank.

Krabbelgruppe

Treffen **jeweils montags von 8:30 bis 10:30 Uhr** im Pfarrheim. In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt. Abweichender Veranstaltungsort möglich, Rückfragen bei der Gruppenleiterin Sabine Zimmet unter 0170/7227756 oder Julia Seegerer unter 0176/43929148 erbeten.

Turn- und Sportverein

Generalversammlung mit Neuwahlen am **Samstag, 25. Januar um 19 Uhr** im Sportheim.

TSV – Abteilung Kinderturnen

Gruppe 1/Die Flohbande – Einschulungsjahr 2027, **montags von 14:30 bis 15:30 Uhr**.

Gruppe 2/Die Froschbande – Einschulungsjahr 2026, **dienstags von 15:30 bis 16:30 Uhr**.

Gruppe 3/Die Rasselbande – Einschulungsjahr 2025 & Erstklässler, **montags von 15:45 bis 16:45 Uhr**.

Gruppe 4 / PowerKids – Kinder der 2. bis 4. Schulklasse, **donnerstags von 17:15 bis 18:15 Uhr**.

Teamsport – für alle Kinder ab der 5. Schulklasse, **donnerstags von 18:15 bis 19:15 Uhr**.

Eltern-Kind-Turnen, **jeden ersten Montag im Monat von 8:30 bis 9:30 Uhr**.

In den Schulferien findet kein Kinderturnen statt. Anmeldung erforderlich, Rückfragen und Anmeldung bei Judith Winderl unter 0175/3429128.

TSV – Abteilung Tennis

Jugendtraining jeden Samstag ab 13 Uhr in der Schulturnhalle. Neue Jugendliche bei Fleischmann Karl-Heinz unter 0151/70865285 oder Kiener Ulrich unter 0162/9853118 melden.

TSV – Abteilung Gymnastik

Damengymnastik jeweils montags von 20 – 21 Uhr in der Schulturnhalle. In den Ferien sowie an Feiertagen findet kein Treffen statt.

BRK Gymnastik

„Fit ab 50“ mit Anni Hösl jeweils montags um 17 Uhr in der Schulturnhalle.

Kleintierzuchtverein

Züchtertreff und Frühschoppen jeden ersten Sonntag im Monat ab 10 Uhr im Vereinsheim.

Freie Wähler Gruppe

Einladung zum Vortrag „Kommunikationstraining – souveränes und wirkungsvolles Auftreten“ mit Kerstin Zeise. Die Veranstaltung findet am 8. Februar von 10 bis 16 Uhr im Sporthotel „Zur Post“ statt. Eine stundenweise Teilnahme ist ebenfalls möglich, es wird jeweils auf die anwesenden Teilnehmer und ihre Anliegen eingegangen.

Wir gratulieren

Helmut Patzelt aus Tännenberg am 8. Februar zum 92. Geburtstag.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 02/2025 ist am Donnerstag, 06. Februar 2025.

Abfallkalender

Restmüll Freitag, 24. Januar · Freitag, 7. Februar

Biotonne Freitag, 31. Januar · Freitag, 14. Februar

Gelber Sack Dienstag, 21. Januar · Montag, 17. Februar

Papiertonne – Firma Bergler Mittwoch, 5. Februar

Papiertonne – Firma Kraus Montag, 3. Februar



In eigener Sache:

Liebe Leser,

damit die „Tännesberger Nachrichten“ weiterhin über die aktuellen Ereignisse im Gemeindegebiet berichten können, bitten wir Euch die verfassten Beiträge (mit dem Namen des Urhebers beziehungsweise des Verfassers/Fotografen) auch an

redaktion@taennesberg.de

zu senden. Wir bedanken uns bereits recht herzlich für eure Mithilfe.
Euer Team der „Tännesberger Nachrichten“





Gemeindeverwaltung

Markt Tannesberg · Pfreimder Straße 1, 92723 Tannesberg · www.taennesberg.de
markt@taennesberg.de · Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Wichtige Notrufnummern

Polizei	110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Apothekennotdienst	0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg	0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert	09655 914 0841
Zahnarztpraxis Dr. Beate Savidis	09655 456
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger	09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael	09655 380
Evang.-Luth. Pfarramt	09651 2269

Damals war's

Der letzte Besenbinder
von Tannesberg,
Hans Wilhelm - „Mirrl“ (1990).

Beitrag: Wolfgang Georg Nicklas

Bild: Archiv

